

# Bekannte Melodien erklingen

Die Grenzgänger können überzeugen

**HARENBERG.** Die Grenzgänger Michael Zachcial, Annette Rettich und Felix Kroll hatten keine leichte Unterhaltung im Gepäck, als sie ihr Konzert im Rahmen der Reihe „12xk“ in der Barbarakirche in Harenberg begannen.

Das Programm der drei Musiker war aus Liedern zusammengestellt, die mehr als nur vom Leben zur Zeit des Ersten Weltkriegs erzählten. Auf viele bekannte Melodien war ein neuer Text gedichtet worden. So konnte man gut „Kommt ein Vogel geflogen“ erkennen, als der Text von Soldaten erklang, die sich in Köln von der Truppe entfernt hatten und drei Tage in die 1945 zerstörte Festung gehen durften.

Dass der Swing schon im Ersten Weltkrieg Vorläufer hatte, konnte man am Rhythmus des Liedes aus der „Kinokönigin“ erkennen. „Lili Marleen“ wird immer als Lied des Zweiten Weltkrieges gesehen. Die Grenzgänger veranschaulichten die ursprüngliche Ver-



Felix Kroll, Michael Zachcial und Annette Rettich laden ihre Zuhörer zu einer Reise in die Vergangenheit ein.

Foto: r

sion von Hans Leip. Das Konzert sollte mit „Zogen einst fünf wilde Schwäne“ enden. Die Besucher der voll besetzten Kirche standen jedoch geschlossen klatschend so lange

in der Kirche, bis es Zugaben gab. Zum Schluss sangen alle sehr angerührt von den Erlebnissen des Abends mit. Man ging nachdenklich, diskutierend, voll des Lobes über die

Grenzgänger über die musikalische aber auch erklärende Leistung nach Hause. Einige Besucher sprachen noch vor der Kirche lange über das Erlebte. Man war sich einig: Das

war eine tolle Leistung, was aus der Recherche aus 14.000 Gedichten und 3000 Liedern entwickelt wurde, um auf diese Weise zum Teil vergessene Geschichte aufzuzeigen.